NELSON-MANDELA-PLATZ NÜRNBERG

Stadtplanungsamt Nürnberg
Lorenzer Straße 30
90402 Nürnberg

Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GMBH
Von-der-Tann-Straße 7
80539 München
info@rainerschmidt.com

INHALT

1 Übersicht Planungsareal

1.1 Leitidee
1.2 Übersichtplan Planungsareal
1.3 Städtebauliche Einordnung - Funktionsbereiche
1.4 Städtebauliche Einordnung - Funktionsbeziehungen

2 Gestaltungskonzept

2.1 Identität
2.2 Rasenparterre
2.3 Hotelvorplatz
2.4 DB-Parkplatz
2.5 Feuerwehr- und Bussflächen

3 Materialkonzept

3.1 Belagsflächen
3.2 Fußgängerquerungen
3.3 Leitsystem

4 Vegetationskonzept

4.1 Baumauswahl
4.2 Baumentwicklung
4.3 Baumpflanzung

5 Ausstattung

5.1 Beleuchtung

Für die Planung des neuen Nelson-Mandela Platzes wurden klare Ziele definiert, die auf die bestehende Situation und das Umfeld eingehen. Räumliche und soziale Belange finden hierbei gleichermaßen eine Berücksichtigung. Die Gestaltung des Nelson Mandela Platzes versteht sich hierbei nicht als Gestaltung eines „Schmuckplatzes" sondern als ein Stück lebendige Stadt und die Chance, einen Beitrag zur Entwicklung des Gesamtquartiers Südstadt Nürnberg zu leisten.

ZIEL 1:

[Schaffung von klaren Raumproportionen – Zonierung des Platzes – neue Raumkanten]
Betrachtet man den Nelson Mandela Platz 1927 und heute, so liegt die Hauptproblematik des Platzes heute in seinen fehlenden Raumkanten und seinen unangenehmen Proportionen. Die 1927 noch geschlossene Bebauungskante mit dem davor liegenden Celtesplatz ist einem flächigen Parkplatz gewichen, der keine Aufenthaltsqualität hat. Durch das neue Rasenparterre mit einem Baumhain aus Sophora japonica (Schnurbaum) – entsteht ein Fokus auf dem Platz mit einer klaren grünen Kante. Die Strasse Hinterm Bahnhof wird zum Bahnhofsboulevard aufgewertet. Die lockere Baumpflanzung entlang der Bahn dient als grünes Rückgrat und spendet angenehmen Schatten für die Gastronomiebetriebe. Der ehemalige Celtesplatz wird als Offener Gemeinschaftsplatz mit Wassersprudlern und einem Cafe belebt.

ZIEL 2:

[Lebendiger Platz] – die Gestaltung darf nur Basis sein und muss Raum für Entwicklung bieten. Belebung von Plätzen und Straßen über Gastronomien und Veranstaltungen stärkt Quartiere und leitet langfristig einen positiven Wandel innerhalb des Umfeldes ein. Der Nelson Mandela Platz soll durch eine intensive Bespielung mit Gastronomien und Veranstaltungen den Wandel der in Teilen sozial schwachen Südstadt vorantreiben. Neben den bestehenden Gastronomiebetrieben, die großzügige Außenflächen erhalten, sind das Rasenpaterre und der Platzbereich rund um das Cafe nutzungsoffen und können für Veranstaltungen wie Flohmarkt, Ausstellungen oder Konzerte genutzt werden. Das neue Café dient als zusätzliche Attraktion und raumbildendes Element auf dem Platz. Es ist sowohl eine Betreibung durch den angrenzenden Hotelbetreiber denkbar als auch ein Informationszentrum für den ehemaligen Industriestandort Südstadt. Wassersprudler auf dem westlichen Platzteil sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre und dienen zugleich als Wasserspiel für Kinder. Bei Veranstaltungen können die Wasserspiele ausgeschaltet werden, so dass eine barrierefreie uneingeschränkte Nutzbarkeit des Platzes gewährleistet ist.

ZIEL 3:

[Verkehr zu Verkehr – kein Parken auf dem Platz]
Durch eine Bündelung des Verkehrs entsteht eine maximal Nutzbare Fläche auf dem Platz und entlang des Bahnhofboulevards. Die Straße hinter dem Bahnhof wird als zweispurige Tempo 30 Fahrbahn mit 6,5m Breite beibehalten. Ruhender Verkehr mit insgesamt 70 Stellplätzen und 7 Taxi und P+R Parkplätzen gliedert sich an die Straße an. Zusätzlich ist entlang der Straße eine Busspur für 3 Pendelverkehrbusse eingerichtet.
Im Osten des Platzes werden 24 Parkplätze für die deutsche Bahn auf dem Platz abgegrenzt angeboten. Die Zufahrt zu den Parkplätzen erfolgt von Osten. Auf dem Nachbargrundstück befindliche Parkplätze können ebenfalls über diese Zufahrt angefahren werden. Der Radweg ist in der Straße hinter dem Bahnhof integriert. Vor dem Hotel Merkur wird die bestehende Busvorfahrt als Durchfahrt über den Platz geführt und mit Sperrpollern versehen. Der Hummelsteiner Weg bleibt in seiner groben Lage beibehalten.

ZIEL 4:

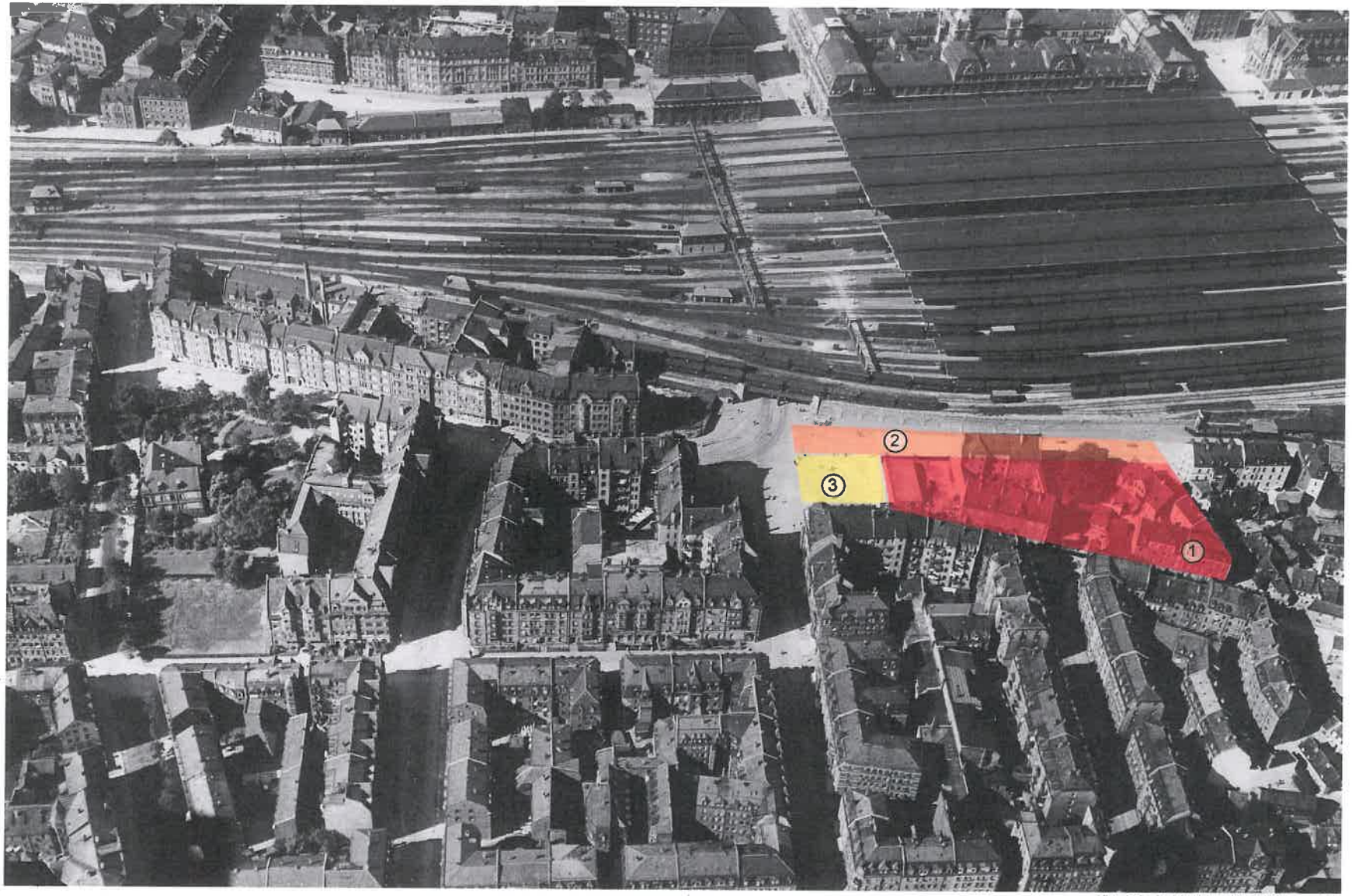
[Repräsentativer Bahnhofseingang – Abschirmung für die Wohnbebauung - Boulevardcharakter]
Die Strasse Hinterm Bahnhof wird leicht nach Süden verschwenkt. Dadurch entsteht eine großzügige Vorfläche entlang der Bahn, die locker mit Bäumen überstellt wird. Die Eingänge zur Bahn werden als breite Fugen freigehalten und durch Lichtinstallationen in Szene gesetzt. Als durchgängiges Thema und klare Kante zur Bahn hin wird die vorhandene Mauer fortgeführt. Die ursprüngliche Ausführung eines Fahrradparkhauses an dieser Stelle ist nach aktuellem Kenntnisstand nicht gesichert. Aus gestalterischer Sicht wäre dieses nach wie vor wünschenswert. Zur Sicherung der Bedarfsanforderung wurde diese Fläche zunächst mit dem einheitlichen Platzbelag und dem Angebot von ca. 400 nicht überdachten Fahrradstellplätzen belegt. Hierzu sind weitere Abstimmungen und Konkretisierungen zum Bau eines Fahrradparkhaus zu empfehlen.

ZIEL 5:

[Pflegeleicht – durchgängige Grünverbindung]
Der Nelson Mandela Platz wird zukünftig der lebendige repräsentative Auftritt zur Südstadt von Nürnberg. Neben einer klaren großzügigen Strukturierung wird der Platz zu einem weiteren grünen Baustein im Nürnberger Grünsystem.
In Anlehnung an den Südstadtpark wird der Nelson Mandelaplatz locker mit Bäume überstellt. Bestandsbäume werden hierbei integriert. Als Fokus des Platzes entsteht ein abgesenktes Rasenparterre, das mit einem Baumhain gerahmt wird. Kunstausstellungen oder Kinderspiel kann in die Fläche integriert werden, je nach den Bedürfnissen der Anwohner und Nutzer. Der Hain aus Sophora japonica wird zum Ruhepol inmitten des Quartiers. Zur Bahn hin entsteht ein grünes Rückgrat als zonierendes Element und weiche Platzkante nach Norden hin. Unter dem Aspekt der einfachen Pflege wird auf aufwändige Pflanzungen verzichtet. Der Zugang zum Rasenparterre für Gehbehinderte wird durch die Zugangsrampen gewährleistet. zusätzlich gibt es eine Rampe die als Pflegezufahrt dient. Neben locker eingestreuten Bänken entlang des Boulevards vor der Bahn lädt das Rasenparterre mit zahlreichen Sitzangeboten zum Verweilen ein.

Um ein einheitliches und freundliches Platzgefüge zu erhalten, wird der gesamte Platz mit einem hellbeigen Belag aus Granitgroßstein in unterschiedlichen Nuancen belegt. Fahrbahnen werden in starrer Bettung mit größerer Materialstärke aus dem gleichen Material vorgesehen. Durch eine leichte Absenkung und breite Bordsteine wird die Fahrbahn für alle Nutzer optisch erlebbar, gliedert sich jedoch in das Gesamtbild ein, ohne trennend zu wirken. Leitlinien mit geriffelter Oberfläche führen zu den Busspuren und zum Bahnhof. Drei Fußgängerübergänge erleichtern die Querung der Strasse Hinterm Bahnhof.

Der Platz bei Nacht
Bei Nacht erhält der Nelson Mandela Platz ein stimmungsvolles Bild. Mastleuchten entlang der Strassen sorgen für ausreichend Grundhelligkeit im Straßenraum. Die Eingänge zur Bahn werden durch Lichtinstallationen prägnant in Szene gesetzt. Die Mauer entlang der Bahn wird vom Boden her beleuchtet und zur ruhigen Raumkante bei Nacht. Die baulichen Anlagen des Cafes setzen zusätzliche Lichtakzente auf dem Platz und stärken das Sicherheitsgefühl. Baumstrahler im Senkparterre sorgen für eine freundliche und atmosphärische Beleuchtung, die zum Verweilen und Besuchen des Platzes einlädt.



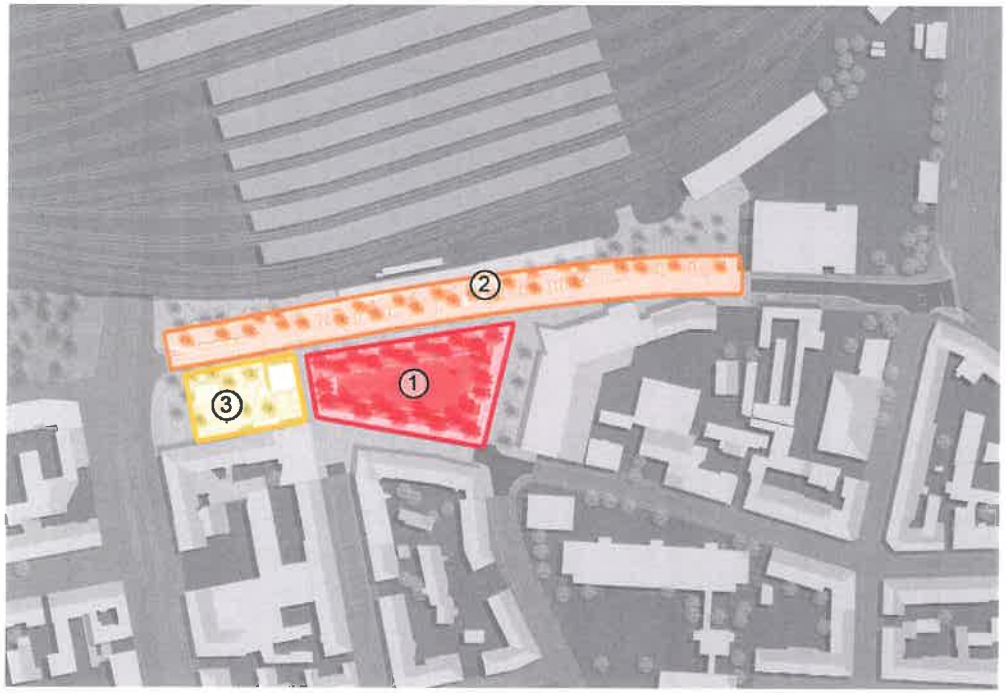
① Bebauungskante

② Hinterm Bahnhof

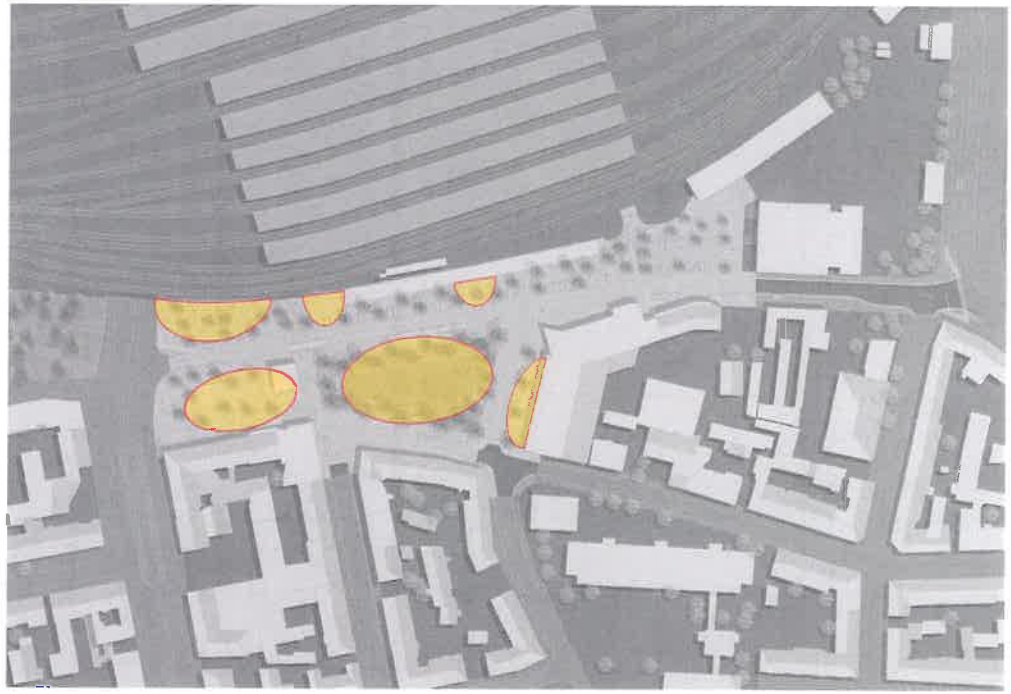
③ Celtisplatz

Historische Ansicht Nelson-Mandel-Platz von 1927





Zonierung und Raumkanten



Aktionsbereiche

① Rasenpaterre mit Baumhain

② Bahnhofsboulevard mit lockerer Baumpflanzung

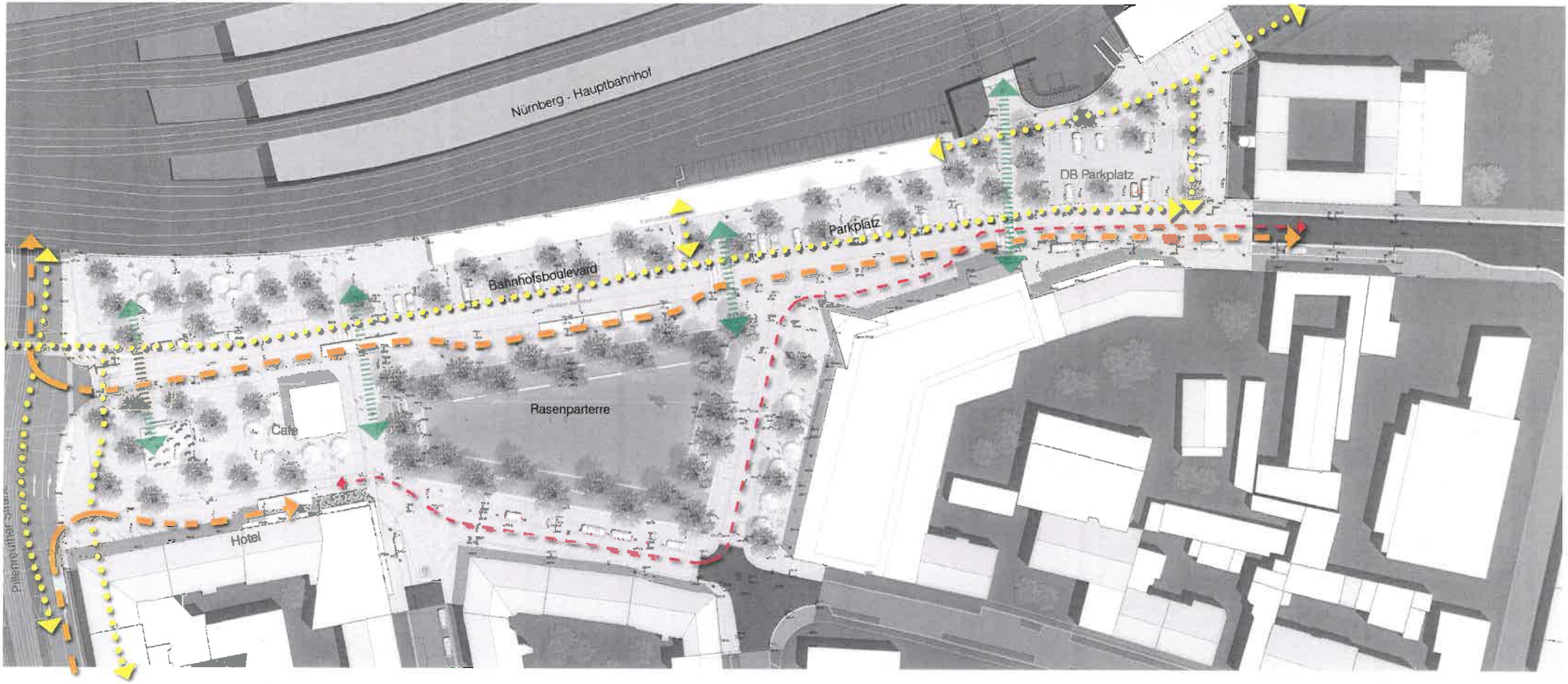
③ Offener Gemeinschaftsplatz mit Café

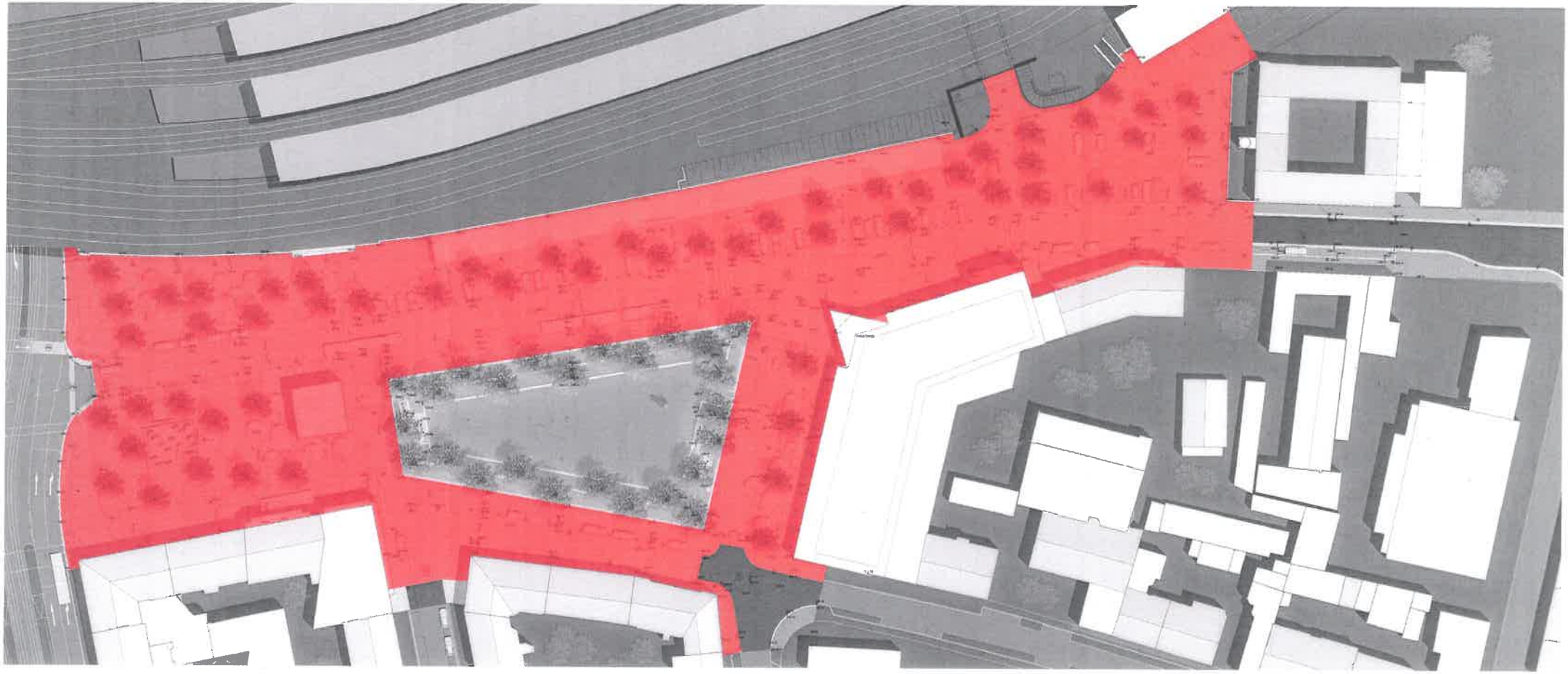


Wegebeziehung Tunnelzugänge und Bahnhofsboulevard



Verbindende Grünstruktur Bahnhofsboulevard


Nürnberg - Hauptbahnhof
DB Parkplatz
Parkplatz
Bahnhofsboulevard
Rasenparterre
Café
Hotel
Pillenreuther Straße
LEGENDE
Bus
Fahrrad
Feuerwehrzufahrt
Fußgängerverbindungen

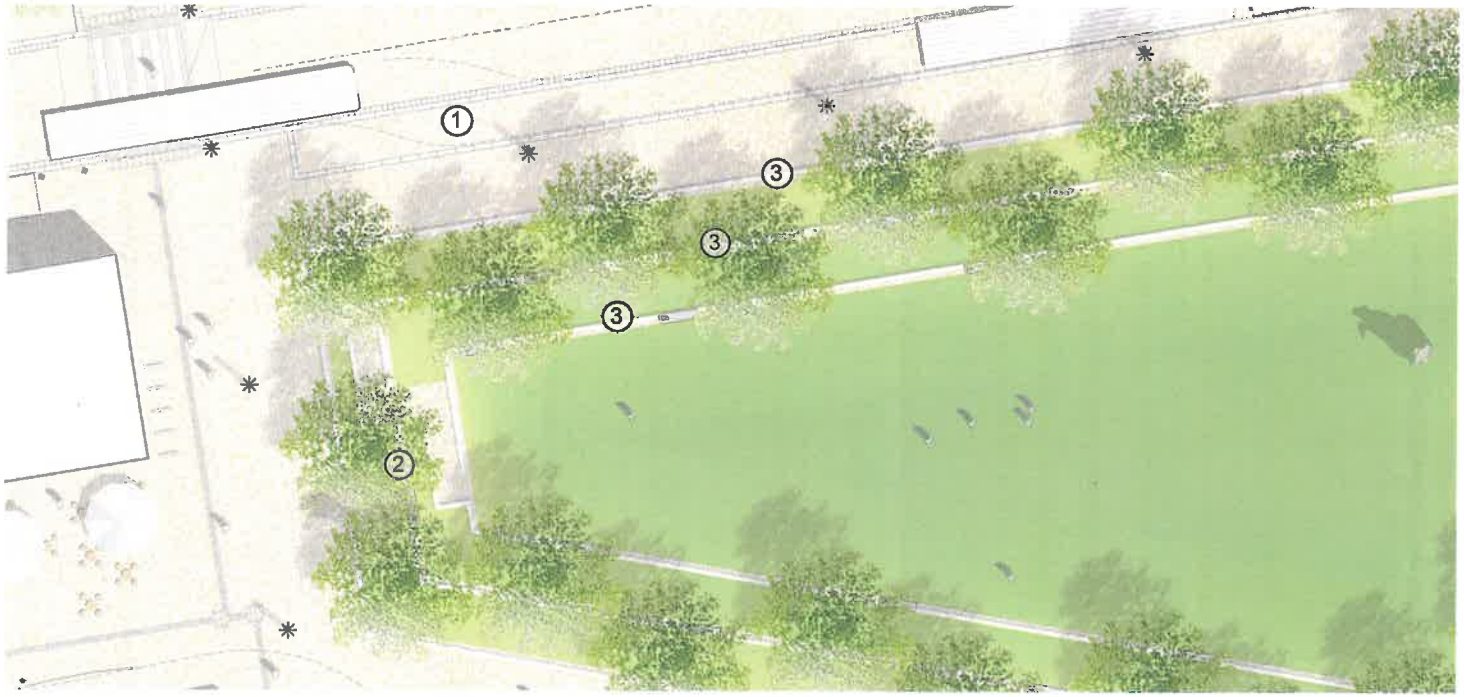


Belagsfläche in gleicher Materialität

Die gestalterische Leitidee für den zentralen Platz basiert auf dem Begriff „Shared Space". Durch die Verwendung gleicher Materialien unabhängig der Nutzung der Fläche soll eine großzügige, gestalterisch ruhige Mitte erzeugt werden. Belebt wird diese durch kleine Plätze unterschiedlicher Nutzung und Gestaltung. Pflaster-, Rasen-, Wasser und Gastronomie sowie kleine baumüberstandene Plätze werden im Entwurfgebiet verteilt,
Großbäume verleihen dem Rasenparterre einen übergeordneten Charakter. Der grüne Platz, welcher sich frei nach dem Thema „Platz-im-Platz" gestaltet, bildet somit das Herzstück des neuen Areals und soll dies auch in seiner Gestalt dem Nutzer vermitteln. Darauf basierend wurde das Materialkonzept entwickelt, welches wir ab Punkt 3 formulieren.



Ausschnitt Rasenparterre



Ausschnitt Rasenparterre



Einfassung Rasen

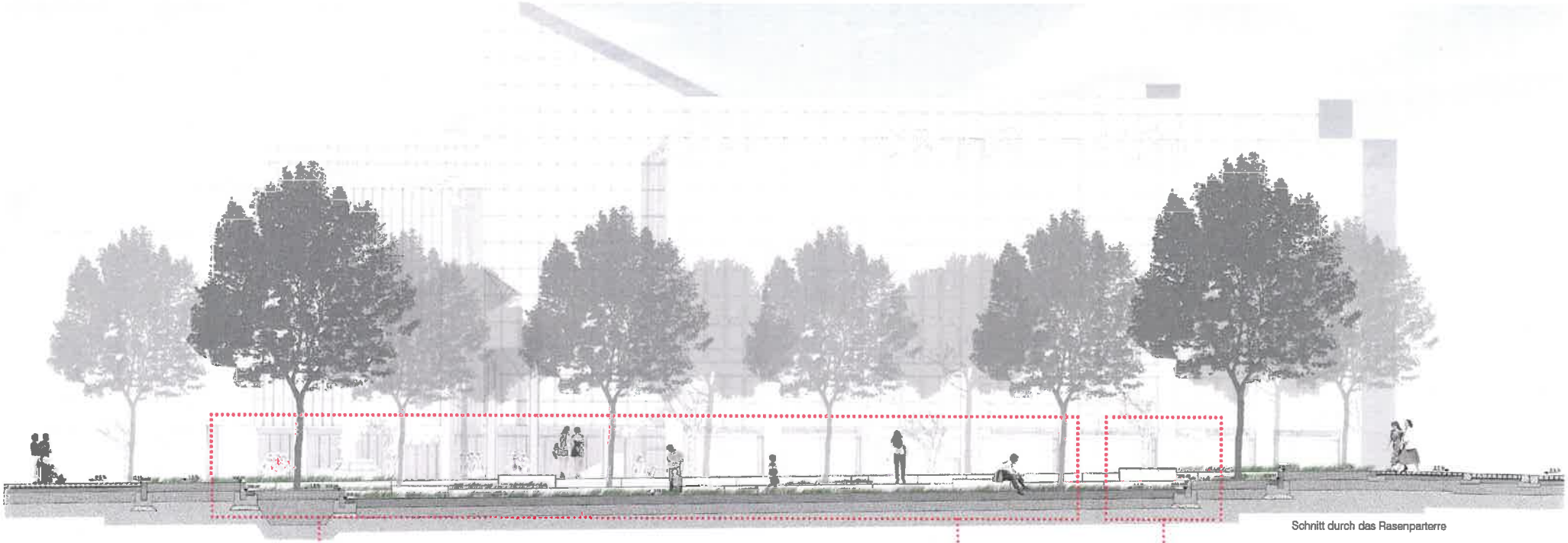


Beispiel Rampe

① Parkbucht Busse

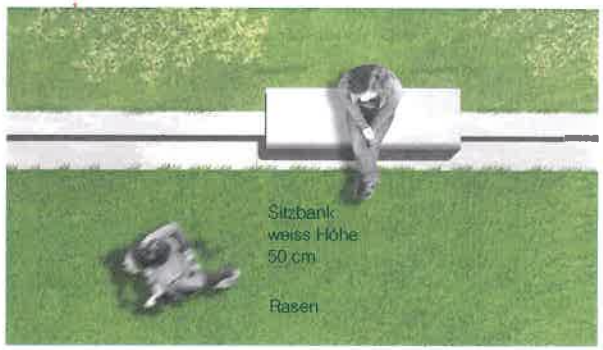
② Rampe berrierefrei

③ Einfassungen Mauern



Schnitt durch das Rasenparterre





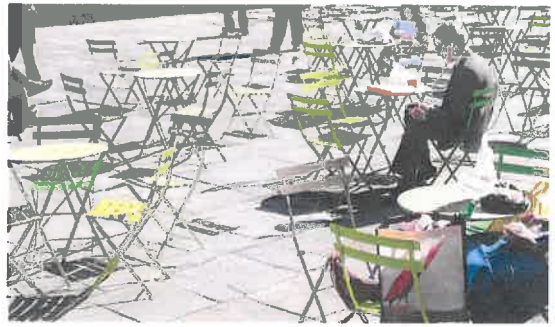
Sitzstufen



Ausschnitt Hotelvorplatz



Ausschnitt Hotelvorplatz



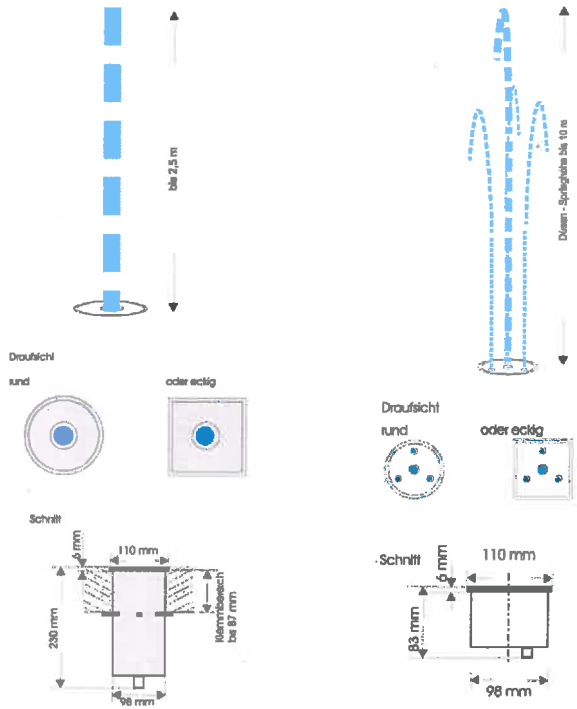
Gastronomie



Perspektive Gastronomie

① Abgrenzung Poller

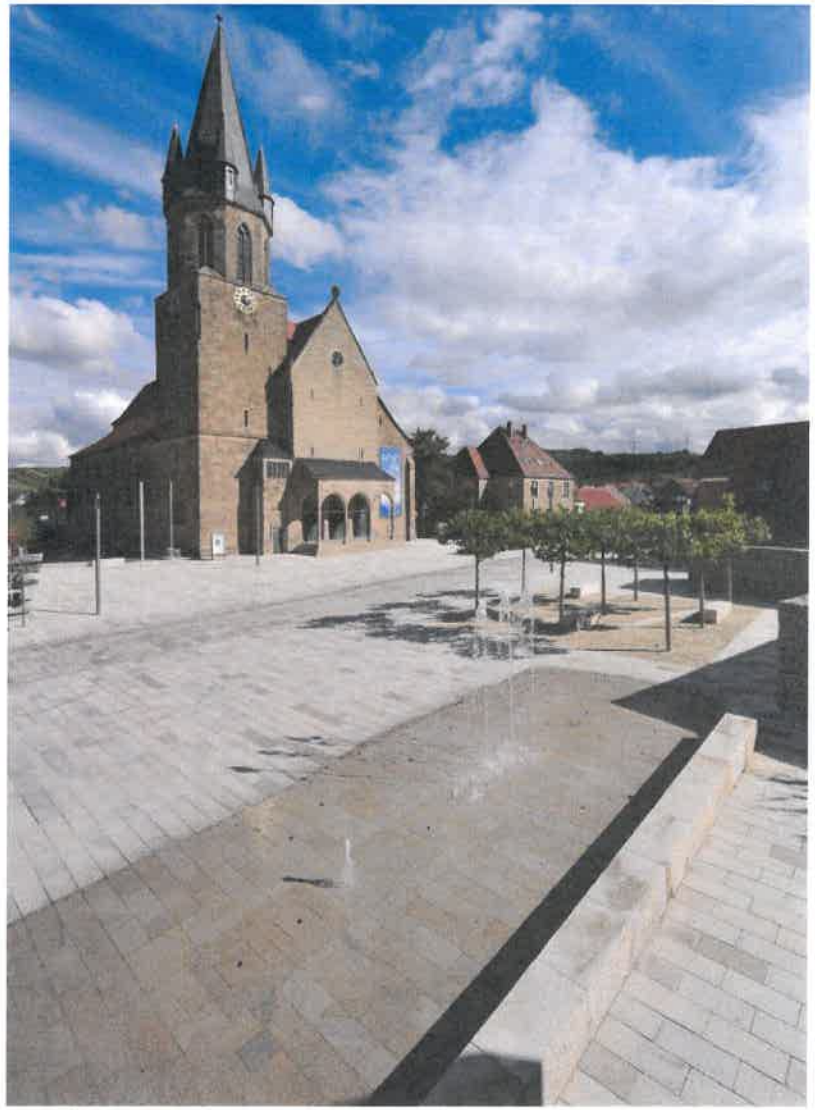
② Wasserspiel mit Fontainen



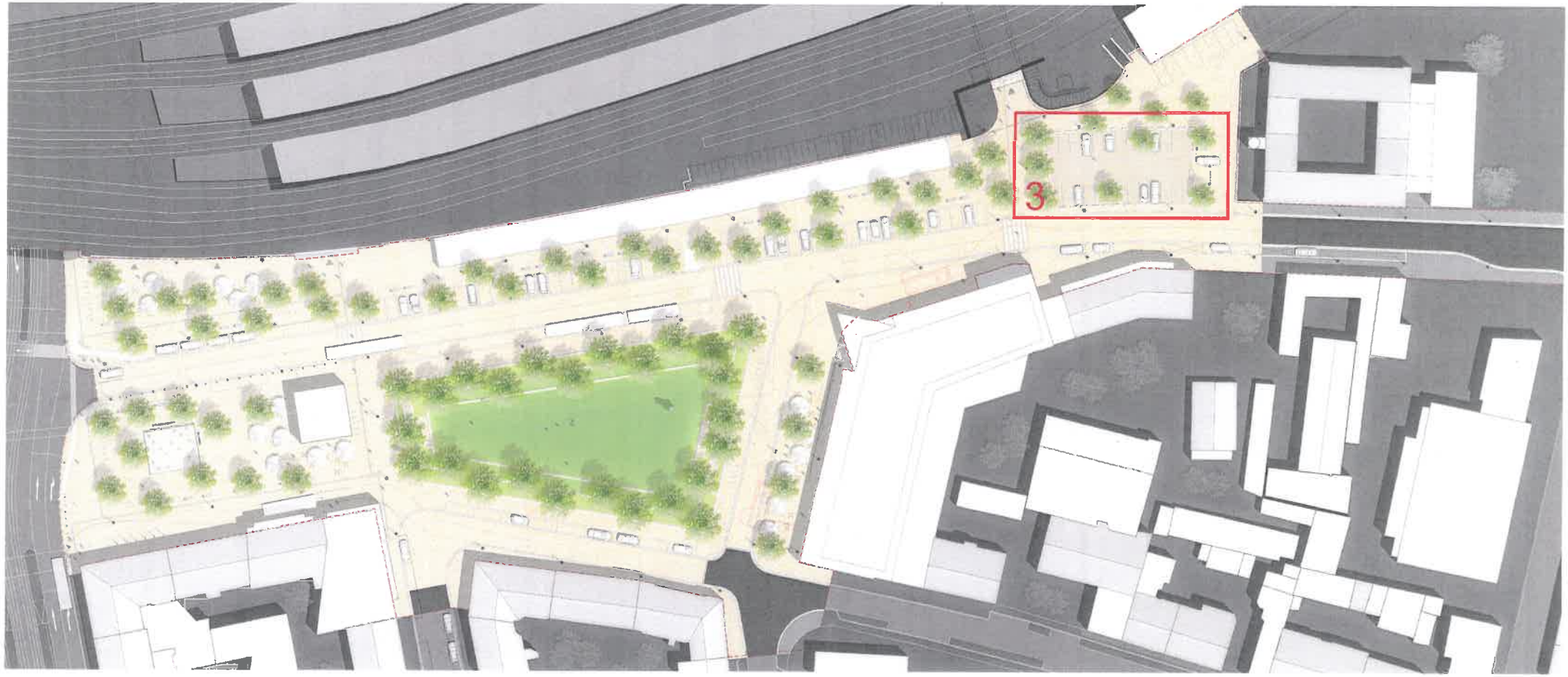
Die Bodeneinbausysteme werden mit flexiblen Spezialschläuchen hydraulisch angeschlossen. Sie können so nachträglich von oben her eingebaut werden, auch z. B. direkt in die Bohrung einer Belagsplatte, und sie können jederzeit wieder bei Bedarf ausgebaut werden. Unter den Systemen muß deshalb immer eine Kammer geschaffen werden, in der das zurückgeschobene Schlauchteil Platz findet. Diese Kammer kann durch eine bauseitig konstruierte Maßnahme geschaffen werden.



Beispiel Platz mit Wasserspiel



Beispiel Platz mit Wasserspiel

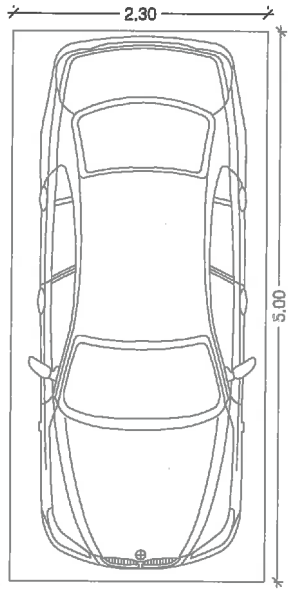


Ausschnitt DB Parkplatz



Ausschnitt DB Parkplatz

90° ein- und ausparken aus beiden Richtungen. Stellplatzbreite 2.30 m



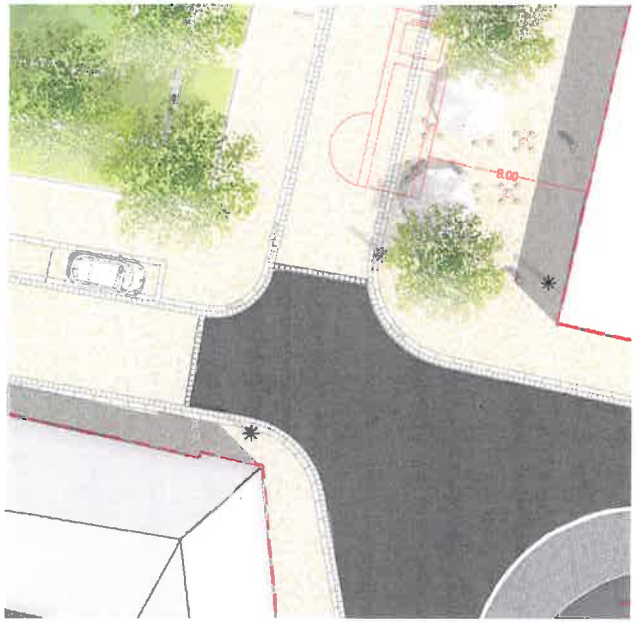
Granitblock als Anfahrschutz am Parkplatzende.

① Zufahrtsbegrenzung durch Schrankenanlage

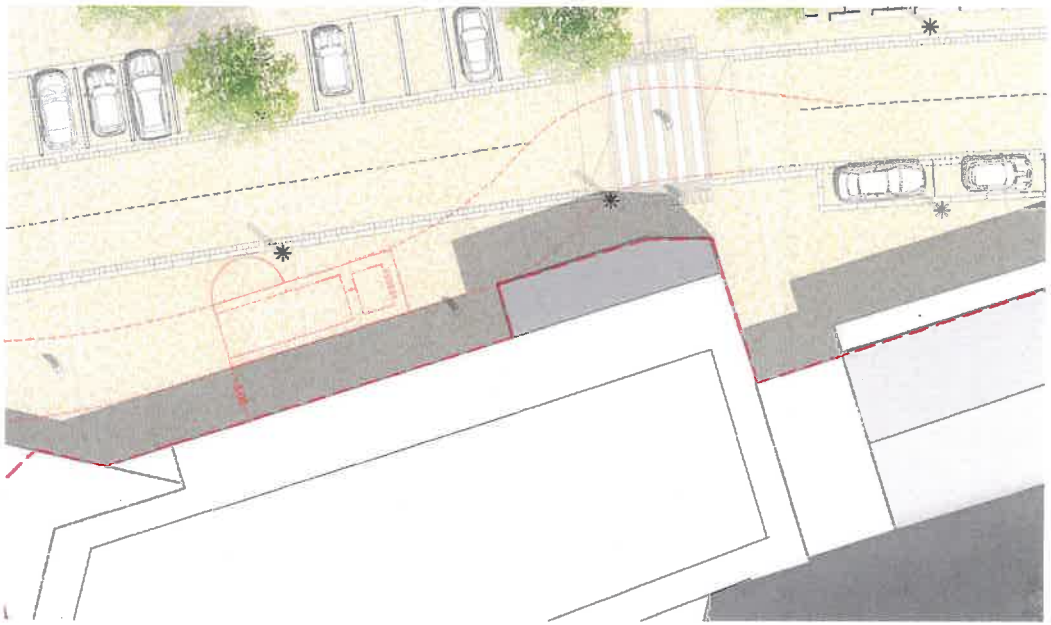
② Fußgängerüberweg

③ Leitsystem

④ Fahrradweg

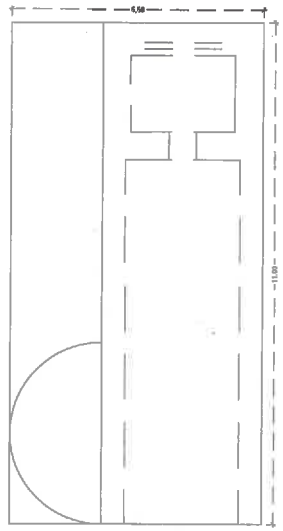


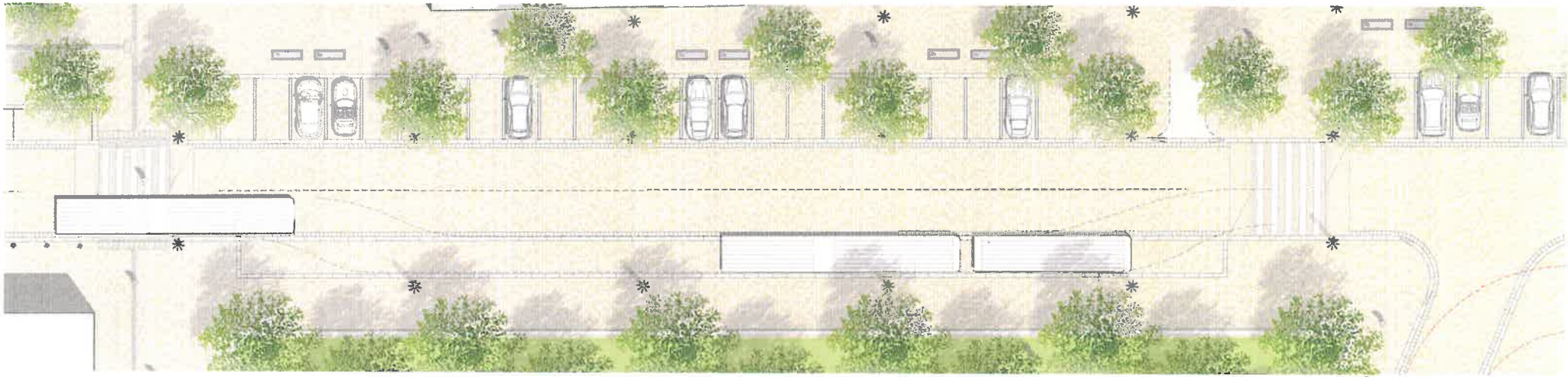
Feuerwehraufstellfläche Hummelsteiner Weg



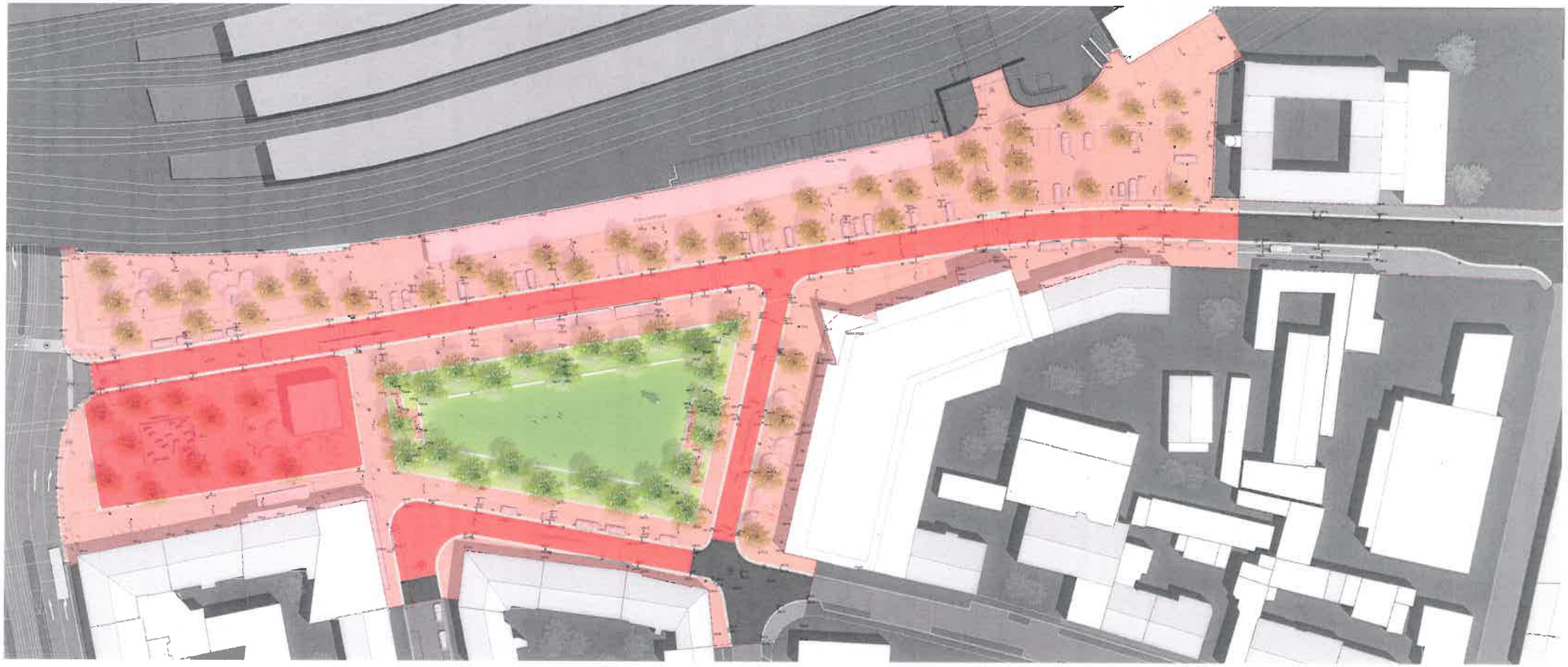
Feuerwehraufstellfläche Straße Hinterm Bahnhof

Aufstellflächen parallel zu Außenwänden mit einem Mindestabstand von 3 m bis maximal 9 m





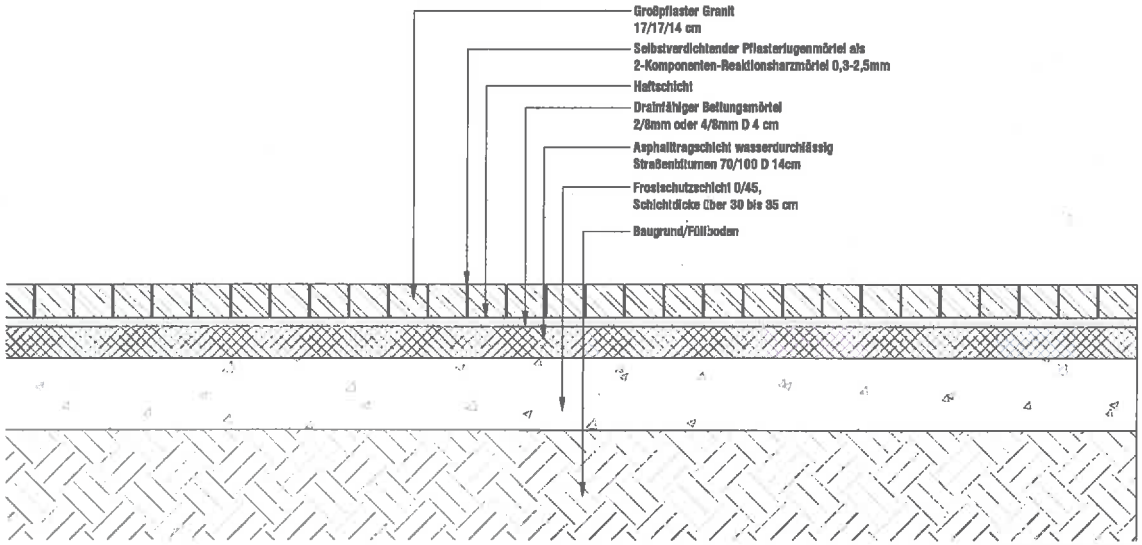
Parkbucht Busse Straße Hinterm Bahnhof



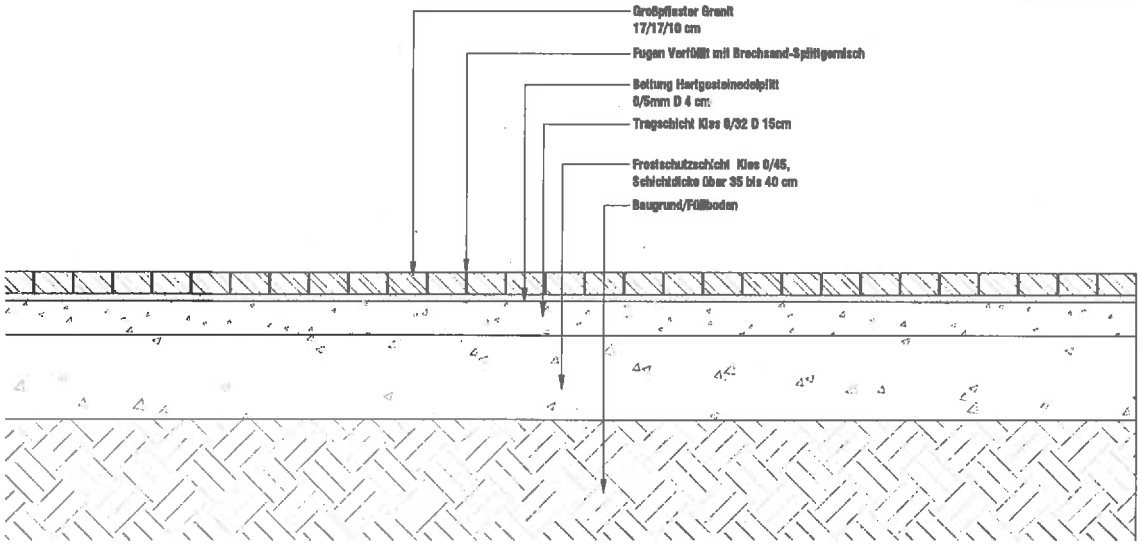
Pflasterbauweise

gebundene Pflasterbauweise

ungebundene Pflasterbauweise



Regelaufbau Straßen



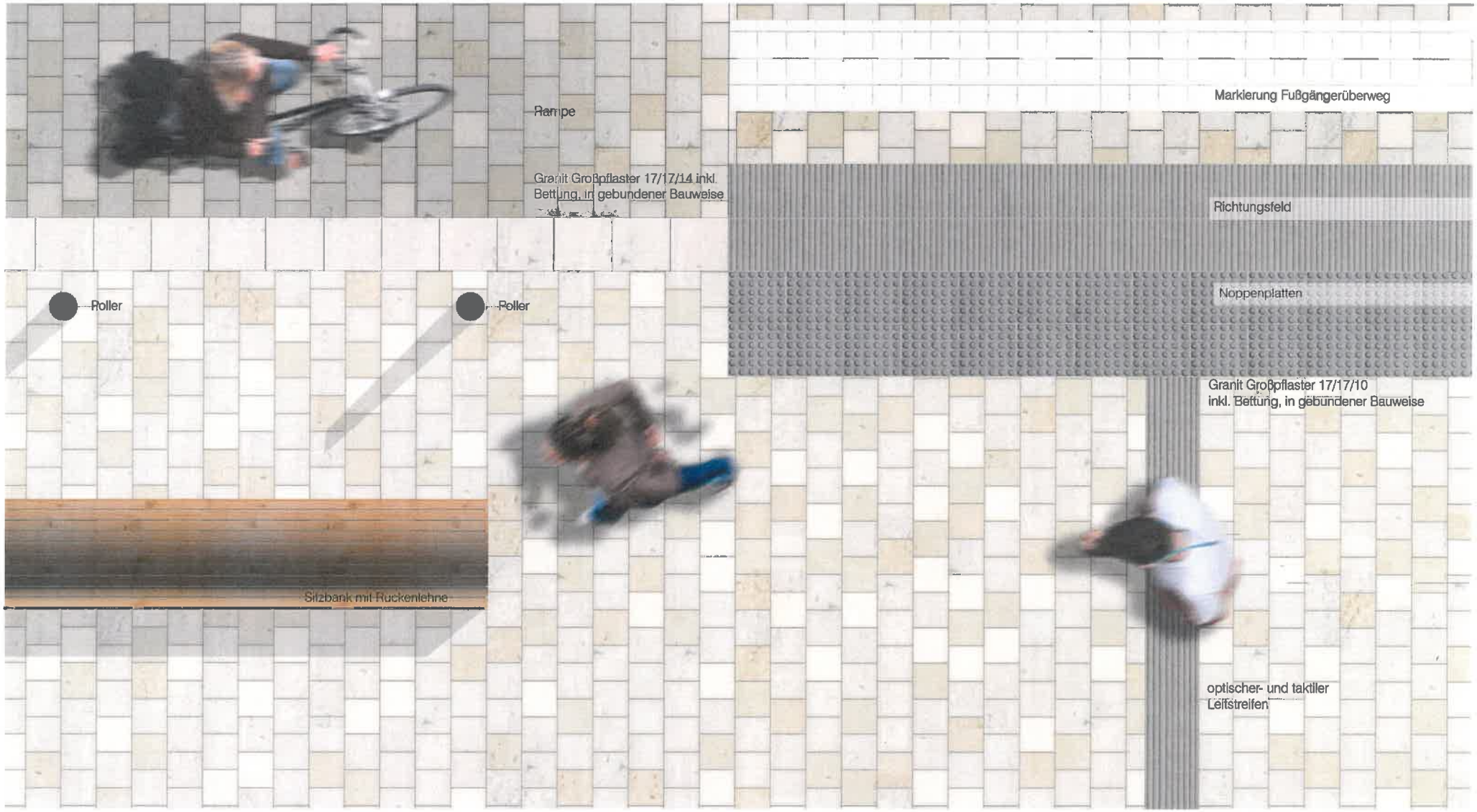
Regelaufbau Platzfläche



Beispiel Belag



Beispiel Rinne



Detailanschluss Fußgängerüberweg



Leitstreifen



Richtungsanzeiger



Noppenplatte



Rillenprofil

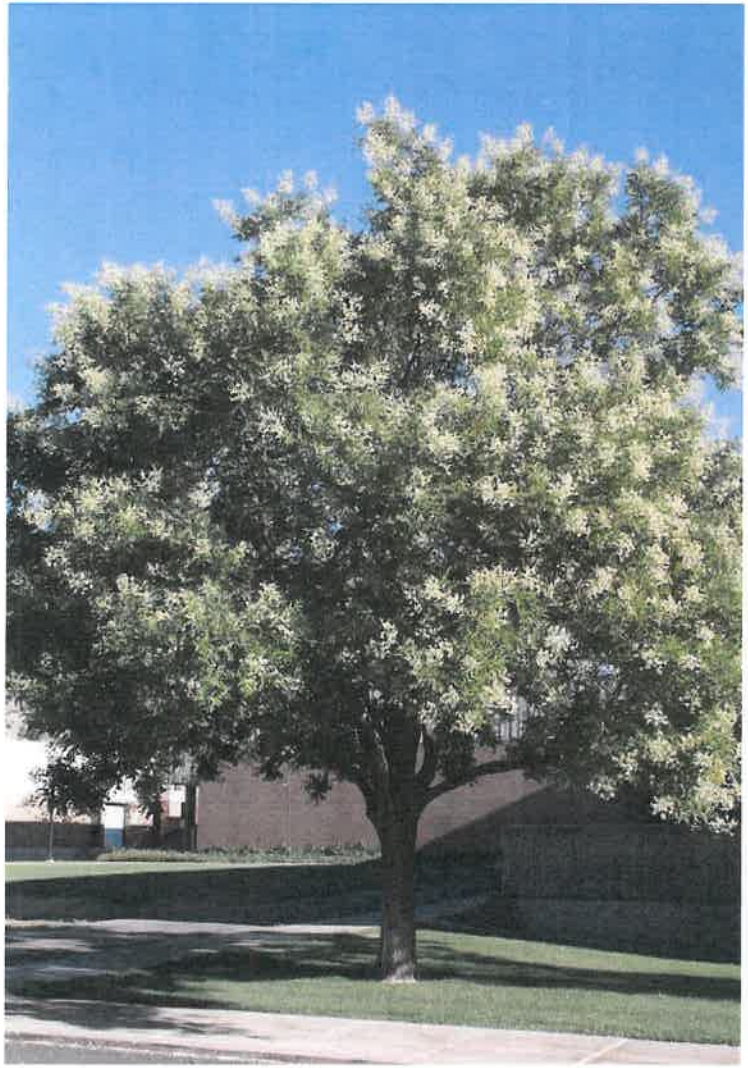


Baumpflanzkonzept

Bäume Rasenparterre
Sophora japonica - Japanische Schnurbaum

Bäume Platzfläche
Tilia tomentosa - Silber-Linde

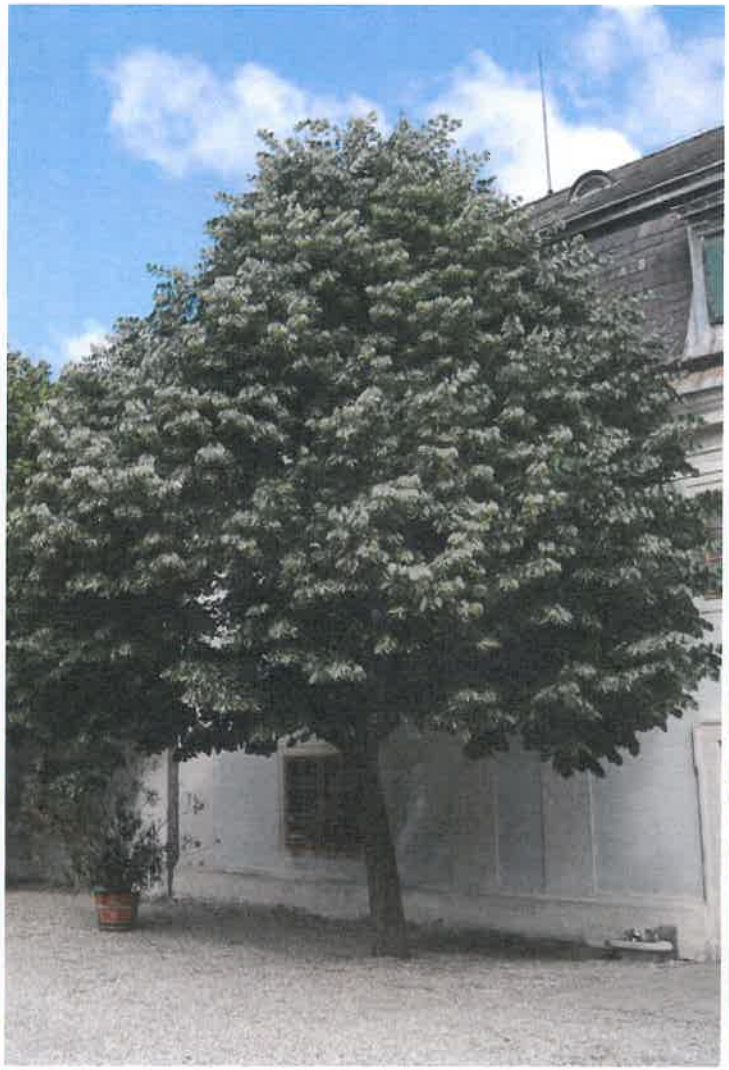
Rasen







Sophora japonica - Japanischer Schnurbaum





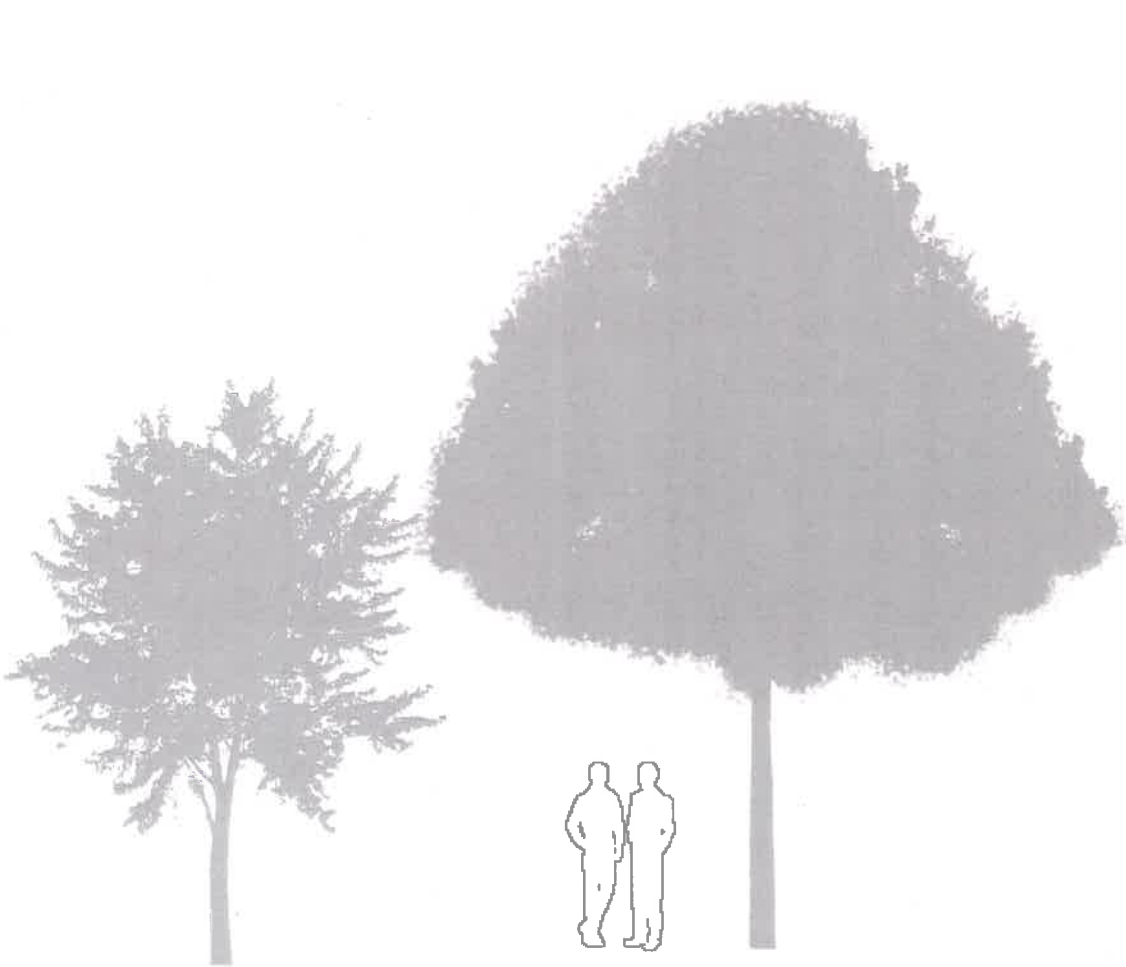




Tilia tomentosa - Silber-Linde

Pflanzgröße

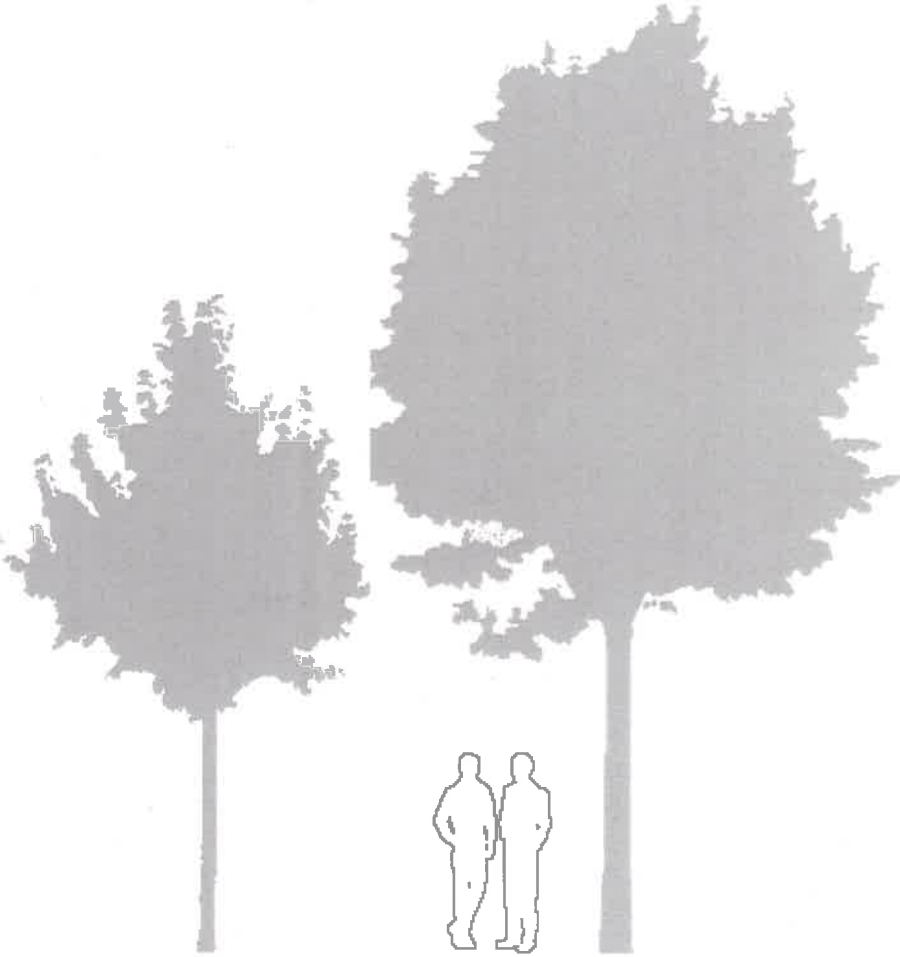
Ausgewachsener Zustand



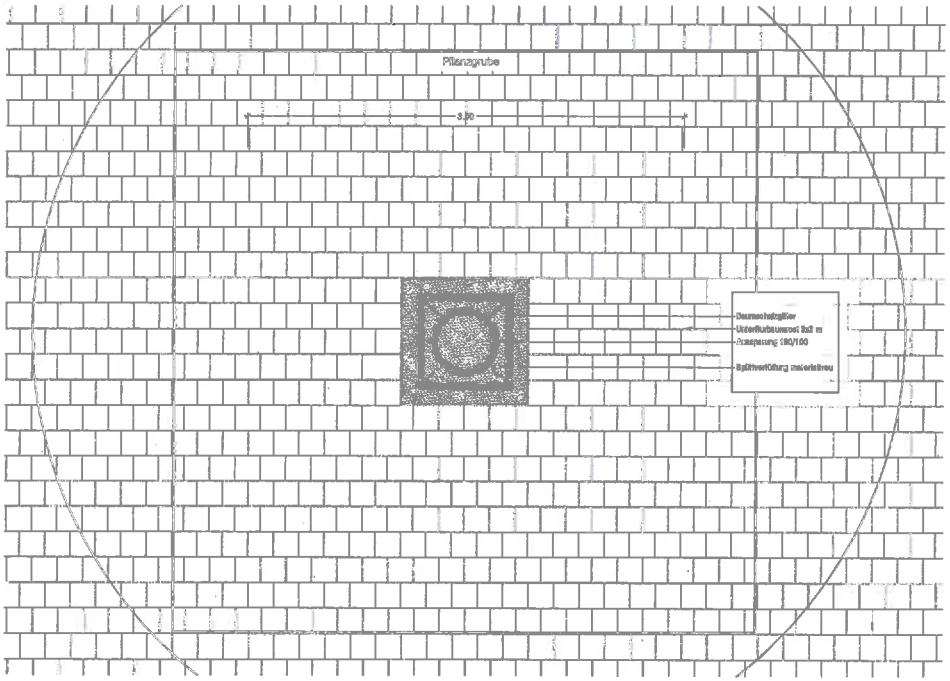
Sophora japonica - Japanischer Schnurbaum

Pflanzgröße

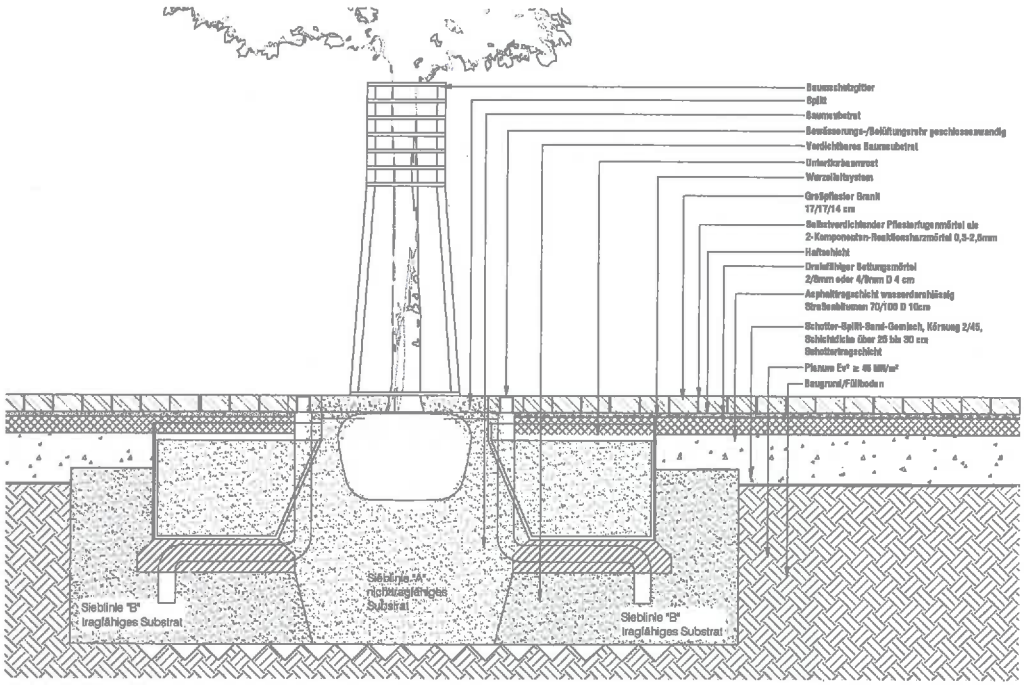
Ausgewachsener Zustand



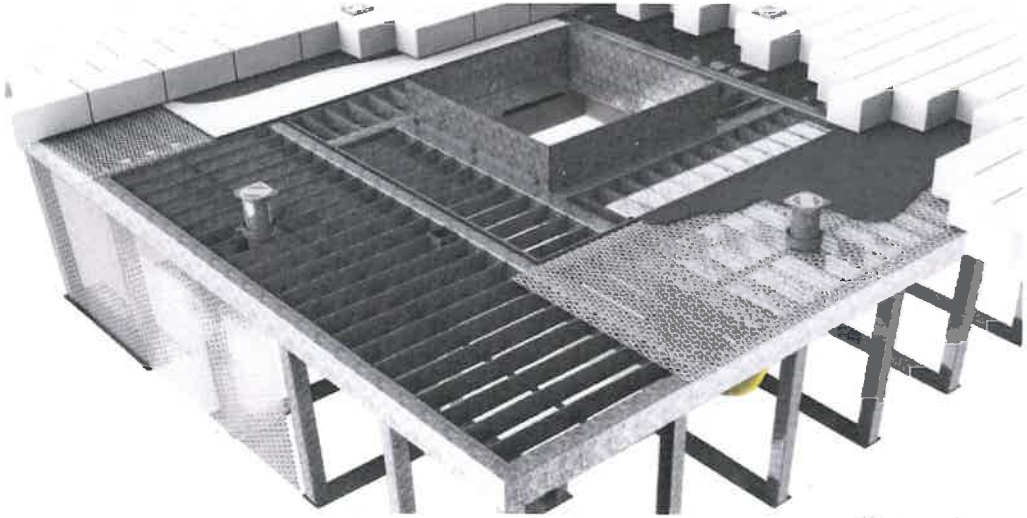
Tilia tomentosa - Silber-Linde



Baumscheibe im Belag



Schnitt Baumgrube



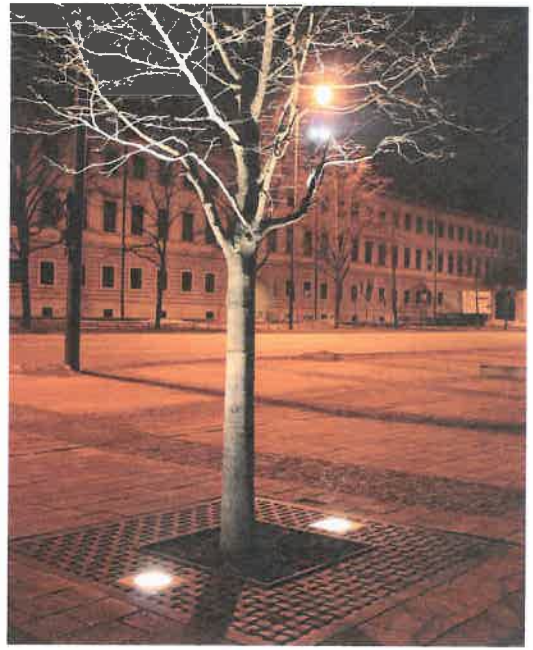
Beispiel Unterflurbaumrost



Beispiel eingebautes Unterflurbaumrost



Beleuchtungskonzept



Beispiel Baumstrahler

- Mastleuchten als Flächenbeleuchtung entlang der Straßen und auf der Platzfläche
- Baumstrahler im Bereich der Rasenstufen,
- Baumstrahler im Bereich der Platzflächen



Beispiel Mastleuchten



Beispiel Mastleuchten